

307

Ä

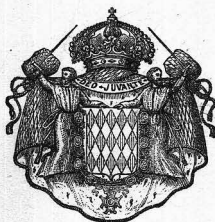
Eine

Seemanns-Laufbahn.

Don

Albert I.

Fürst von Monaco.



Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen
von

Alfred H. Fried.

~~~~~

Berlin.

Boll u. Dickardt,  
Verlagsbuchhandlung.



Don diesem Werke wurden 50 numerierte Exemplare  
auf Kupferdruckpapier hergestellt und von Seiner Hoheit  
dem Fürsten von Monaco eigenhändig gezeichnet.

Je dédie la version allemande  
de ce livre à Sa Majesté  
l'Empereur Guillaume II,  
mon Souverain qui protège  
le Travail et la Science,  
préparant ainsi la réalisation  
du plus noble désir de  
la Conscience humaine :  
l'union de toutes les forces  
civilisatrices pour amener  
le règne d'une paix inviolable.

Albert, Prince de Monaco

### Anmerkung des Übersetzers.

Der Frau Baronin Bertha von Suttner, die sich der mühevollen Aufgabe unterzog, die Korrekturen des vorliegenden Buches zu lesen und dem Grafen E. von Reventlow, der mir bei der Verdeutschung der nautischen Ausdrücke hilfreich zur Hand ging, sei an dieser Stelle mein aufrichtigster Dank ausgedrückt.

Berlin, im Juni 1903.

Alfred B. Fried.

## Vormort.

---

Diese einleitenden Zeilen schreibe ich auf der Fahrt durch die spanischen Gewässer, da, wo ich einstens meine seemannische Laufbahn begann, und ich suche nach einer Spur meiner ersten Fahrten. Aber der Ozean — darin gleicht er dem Menschenherzen — verwischt unter anderen Regungen die Eindrücke seiner Oberfläche.

Ich schreibe, während der wogende Spiegel die Säulen des Herkules widerstrahlt, inmitten von aus allen Weltgegenden auf azurblauer Strömung hierhergetragenen Segeln, und in der Morgenhelle wird nun Gibraltar sichtbar, wie ein Thor Europas, das sich dem Glanze der aufgehenden Sonne öffnet. So erscheint uns Menschen manchmal an einer Wegbiegung die Hoffnung und verkündigt uns glücklichere Tage. In diese Blätter lege ich nieder, was das Gemüt eines im Kultus der Wahrheit gereiften Seemanns bewegt hat, als die Frucht unerschütterlicher Entschlüsse; ein Lebenswerk will ich schildern, das von jenem wissenschaftlichen und redlichen Geist eingegeben war, der die Völker in der rechtmäßigen Eroberung von Wohlstand und Sittlichkeit einander näher bringt.

Ein Ideal, das auf dem Begriffe des künftigen Fortschrittes begründet ist, erfüllt die aufgeklärten Geister und verkündet das kommende Reich der wahren Zivilisation. Der Zauber dieses Ideals wird den Partikularismus aufheben, wird die Schatten verschenken, welche die Kinder der menschlichen Familie entzweien, wenn Hoffahrt oder Habgier sie berauscht, oder die grausamen Lügen kriegerischen Ruhms sie irreführen. Dieses Ideal ist es auch, das die Gedanken des vorliegenden Buches leitet, sei es